

## **Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?**

**Maja Göpel, wie schaffen wir das?**

**16.08.2022**

00:00:05:19 - 00:00:19:06

Maja Göpel

„Dann bezahle ich aber dafür, dass ich energiespare.“ Ja nee, wenn du Energie sparst, sparst du ja auch schon das Geld. Und außerdem hilfst du diesem Land aus einer Konfliktsituation heraus. Man kann wirklich einen Pulli anziehen im Winter. Das ist keine Freiheitsberaubung.

00:00:21:18 - 00:00:31:01

Raul Krauthausen

Wie kann ich was bewegen? Ist ein Podcast von der part GmbH für digitales Handeln. Mein Name ist Raul Krauthausen und ich bin politischer Aktivist.

00:00:31:11 - 00:00:35:08

Benjamin Schwarz

Und mein Name ist Benjamin Schwarz. Ich bin Politikwissenschaftler.

00:00:35:22 - 00:00:40:10

Raul Krauthausen

Uns interessiert Wie wird aus politischem Protest politisches Handeln?

00:00:40:16 - 00:00:41:10

Benjamin Schwarz

Was wirkt?

00:00:41:22 - 00:00:45:12

Raul Krauthausen

Wie kann ich als Einzelner und Einzelner überhaupt Einfluss nehmen?

00:00:45:24 - 00:00:47:13

Benjamin Schwarz

Wie kann ich was bewegen?

00:00:47:22 - 00:01:00:04

Raul Krauthausen

Das fragen wir in diesem Podcast. Deutschlands bekanntester Aktivistinnen und Aktivisten. Heute sprechen wir mit Maja Göpel. Hallo.

00:01:01:00 - 00:01:02:06

Maja Göpel

Einen wunderschönen guten Morgen!

00:01:02:15 - 00:01:03:09

Benjamin Schwarz

Guten Morgen!

00:01:04:01 - 00:01:09:21

Raul Krauthausen

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

Du bist mit Initiatorin von Scientists4Future gewesen. Macht dich das damit zu Aktivistin?

00:01:10:06 - 00:01:35:06

Maja Göpel

Ja, das ist eine super Frage, die uns ja immer angetragen wurde. In dem Moment, wo man eigentlich die Wissenschaftlichkeit in Frage stellen wollte, kann das Label Aktivistin obendrauf. Ich würde das von der Politikwissenschaften Ebene unterscheiden. Also ich finde Aktivisten tun was total klar positioniert ist zivilgesellschaftliches, das hat auch mit Kampagnen und solchen Positionierungen zu tun.

00:01:35:06 - 00:01:58:11

Maja Göpel

Ich finde, das ist ein ganz wertvollen Beitrag in unserer Gesellschaft, der sehr stark mit dieser Bezeichnung assoziiert wird. Und dann gibt es natürlich aber eben die Frage, was ist denn, wenn man sich nicht aktiv einmischt in die Gesellschaft, egal in welcher Position ich gerade bin? Von Hannah Arendt, der Vita activa bis zu Karl Popper, das ich ja nur dann, wenn ich weiter brenne und die Welt herausfinden will, eigentlich gute wissenschaftliche Arbeit leisten kann.

00:01:58:22 - 00:02:19:24

Maja Göpel

Bis hin zu der Kollege Seifert hat das ja neulich gerade gesagt, wir sind eigentlich alle Aktivisten und Aktivistinnen. Wenn wir nämlich einmal uns darauf eingelassen haben, dass die Welt ja ein dynamisch sich entwickelndes System ist, dann wissen wir, dass jede unserer Handlungen einen Impuls auslösen und eine Reaktion auslösen wird. Und unsere großartige Fähigkeit liegt darin, zu überlegen, welchen, aber nicht „Ob“.

00:02:20:04 - 00:02:50:17

Benjamin Schwarz

Und als Transformation Forscherin ist man dann automatisch sowieso automatisch Aktivistin, wenn man sagt Aktivisten sind eigentlich die, die für positive Veränderung der Gesellschaft eintreten. Diese Veränderung, die jetzt überall spürbar ist, transformieren wir uns gerade in eine Gesellschaft, die aus Fehlern lernt oder die sie trotzig wiederholt. Also als banales Beispiel: Schaffen wir den Wandel zu erneuerbaren Energien oder gehen wir zurück zur Atomkraft?

00:02:51:07 - 00:03:15:03

Maja Göpel

Ja, das ist jetzt die ganz große, spannende Frage. Ich glaube, was neu ist an der Situation, ist, dass alle verstehen, dass wir so was wie eine Richtungsentscheidung gerade vornehmen und dass in einer anderen in unserem Bewusstsein stattfindet als vorher. Wo man dachte, ein bisschen mehr von hier, ein bisschen mehr von da, ist es klar. Es sind jetzt Weichenstellungen und es sind deshalb auch dieser Begriff der Zeitenwende, der verdient, ein bisschen geweitet zu werden.

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

00:03:15:03 - 00:03:42:24

Maja Göpel

Und nicht geben wir jetzt irgendwie wieder mehr Geld für Waffen aus und macht jetzt die NATO gegen China und Russland wieder eine Block Aufteilung statt einer multilateralen Ordnung als Idee? Sondern es geht ja wirklich darum, was können wir auch verstehen darüber, warum es überhaupt zu diesen sehr konflikthaften Auseinandersetzungen wieder gekommen ist. Einmal natürlich auf der Verhältnis-Ebene, aber dann sind natürlich Ressourcenfrage da auch immer, immer dabei.

00:03:43:02 - 00:04:06:09

Maja Göpel

Also Geopolitik und Ressourcen sind nun mal eng miteinander verknüpft. Und deshalb glaube ich schon, dass viele verstehen, was da jetzt momentan ziemlich große Entscheidungen anstehen. Und an einem Tag wache ich auf und denke: Hey, wir packen das! Und am nächsten Tag wache ich auf und denke: Oh, was muss eigentlich noch passieren, damit in irgendeiner Form ein Wille zum Erwachsenwerden sich bahnbrechen kann?

00:04:07:01 - 00:04:27:16

Maja Göpel

Und das finde ich total faszinierend, dass mich das junge Leute momentan häufig fragen. Wann werden die da oben denn mal erwachsen? So ein Heizungsbauer hat mir gerade gestern wieder erzählt, die Leute wollen halt 25 Grad in jedem Zimmer rund um die Uhr, weil sie im Winter gerne im T-Shirt rumlaufen. Ja, okay, wenn die Leute das wollen, dann ist da natürlich nichts dran zu drehen.

00:04:28:00 - 00:04:50:23

Maja Göpel

Also ich finde, sie sollen jetzt einen Anreiz bekommen und Geld dafür bezahlt bekommen, dass wir Energie sparen. Also was für eine seltsame Perspektive, wer wir eigentlich sind, haben wir uns denn da eingelassen? Also das treibt mich sehr stark um und ich habe den Eindruck, dass das auch tatsächlich ein großer Auftrag ist für die Menschen, die diese Diskurse organisieren.

00:04:51:04 - 00:05:12:06

Maja Göpel

Mit welcher Selbstverständlichkeit akzeptiere ich, dass, wenn ich sage, mir ist die Energie zu teuer geworden, ja, dann bezahl mich aber dafür, dass ich Energie spare, nee, wenn du die Energie sparst, dann sparst du ja auch schon das Geld und außerdem hilfst du diesem Land aus einer Konfliktsituation heraus. Man kann einen Pulli anziehen im Winter. Es ist keine Freiheitsberaubung.

00:05:13:03 - 00:05:42:21

Benjamin Schwarz

Prof. Dr. Maja Göpel ist Politökonomin, Expertin für Nachhaltigkeitspolitik und Transformationsforschung, Autorin, Rednerin, Beraterin, Hochschullehrerin und Mitbegründerin von Scientists4Future.

Aktuell ist sie neben Christian Drosten so etwas wie die Nr.1 der deutschen Wissenschaft. Was beide eint, ist ihr seltenes Talent, hochkomplexe,

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

wissenschaftliche Inhalte so zu kommunizieren, dass andere Menschen sie verstehen. Der neueste Beleg dafür heißt: “Wir können auch anders. Aufbruch in die Welt von morgen”. Maja Göpels neues Buch erscheint im September und fragt: Wie finden wir Kompass, Kreativität und Courage, um unsere riesigen Herausforderungen weniger zu bekämpfen als viel mehr zu gestalten? Und: wer ist eigentlich wir und warum ist das so wichtig? Wir fragen einfach direkt bei Maja Göpel nach.

00:06:04:11 - 00:06:38:16

Raul Krauthausen

Gab es deines Wissens nach in der Vergangenheit schon mal ähnliche, Situationen, wo die Menschheit so kurz mal knapp stand und man sich dann doch aufgerafft hat. Also Mojib Latif, der der Klimafolgenforscher, hat mir bei einem Gespräch erzählt, dass er schon noch glaubt, dass wir technologisch dazu in der Lage sind, Dinge zu tun und dass es in der Vergangenheit auch Dinge gab, die wir getan haben, was die Einführung der Katalysatoren, Verbot von FCKW, und so weiter. Nur dass das jetzt in einem viel größeren Maßstab passieren muss.

00:06:43:06 - 00:07:08:00

Maja Göpel

Ja, ich glaube, in der Transformation schaust du dir größere Umbrüche an, und in dieser Größenordnung wird so ein bisschen das neolithische und das Industrielle unterschieden, also wirklich auch so durch Technologien angepasst. Immer die Form der Technologie und der Energieversorgung, vor allem auch sehr starken Einfluss darauf, wie sich eine Gesellschaft da strukturiert hat, aber hin zu auch neuen Entitäten.

00:07:08:00 - 00:07:30:13

Maja Göpel

Also so was wie Nationalstaaten hatten wir ja gar nicht immer. Der im 17. Jahrhundert dann eigentlich erst entstanden als Idee überhaupt und dann eine gewisse Form, die zu organisieren und Demokratie und kapitalistische Wirtschaftsordnung, das ist ja alles geschichtlich total spannend zu beobachten, wann man so sagt, da hat so eine große Veränderung stattgefunden, dass man von einer neuen Ära oder einen neuen Ismus spricht.

00:07:30:19 - 00:07:55:05

Maja Göpel

Das sind dann packen wir mal Ismen drauf. Und im Prinzip ist diese Größenordnung, weil wir sie momentan global sehen, glaube ich, schon noch ein bisschen Novum. Früher haben wir deshalb Thema Geopolitik viele von den internen Krisen damit gelöst, wenn wir konnten, sind wir wo anders hin gelaufen und haben uns da Territorium beispielsweise geholt. Wir haben es entdeckt, heißt es dann ja gerne in unserer Geschichtsschreibung.

00:07:55:14 - 00:08:22:08

Maja Göpel

Andere hatten vielleicht die Idee, sie waren schon da. Und dass das jetzt global tatsächlich an dem Punkt angekommen sind, dass es eigentlich nicht mehr freies

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Territorium gibt, also das jetzt natürlich auch biologisch frei ist, selbst wenn Menschen drin lebten. Diese unberührte Natur, in dem man sich weiter ausbreiten kann, das gibt es halt einfach nicht mehr. Zumindest nicht, wenn wir in irgendeiner Form davon sprechen, dass wir Biodiversität erhalten möchten und eine gewissen Schutzzonen Größe bräuchten.

00:08:22:08 - 00:08:47:05

Maja Göpel

Alles Fläche ist tatsächlich zum ersten Mal so rar geworden. Durch diese Globalisierungsprozess und die Anzahl der Menschen etc., das das schon für mich noch mal anders ist. Und ich glaube, dass deshalb auch die Idee des Techno Fixes, der häufig mit einer Substitution einherging das geht nicht mehr. Also nehme ich einen anderen Rohstoff, beispielsweise Holz, irgendwann mal Kohle entdeckt, aber Kohle kann nicht mehr so gut.

00:08:47:05 - 00:09:08:19

Maja Göpel

Dann hat man vielleicht Öl genommen. Und jetzt haben wir ein bisschen die Hoffnung, natürlich immer weiter mit Nuklearfusion, aber reden auch schon ewig drüber mit irgendwelchen anderen, noch besseren erneuerbaren Energien. Aber die Problematik ist ja immer von dem Moment, wo ich sage, es ist theoretisch möglich, bis zu dem Moment, wo das in einer Skalen-Größe in einer Gesellschaft verbreitet und installiert wäre, das sehen wir ja bei den erneuerbaren Energien, vergeht halt wahnsinnig viel Zeit. Deshalb ist dieses theoretisch technisch möglich niemals eine Aussage, mit der wir jetzt aufhören sollten, ganz viel zu verändern. Und wenn das dann auch kommt super. Aber wenn es halt nicht kommt doof. Und deshalb ist es mir immer so wichtig zu sagen, so schnell so viel wie möglich und auch mal ehrlich zu sein. Dass es uns wirklich nicht das gute Leben kostet. Wenn wir uns ein bisschen zusammenreißen und ein bisschen besser kooperieren.

00:09:42:08 - 00:10:11:22

Raul Krauthausen

Der Zyniker in mir, der stellt sich die Frage: Woran wird die Menschheit als nächstes zugrunde gehen? An der unserer Unfähigkeit, Dinge zu verändern? An unserer Gier oder an der Alien Invasion? Theoretisch könnte es ja sein, dass während wir somit unsereiner beschäftigt sind, irgendwas passiert, was wir nicht haben kommen sehen. Das ist also der Gedanke.

00:10:12:22 - 00:10:13:14

Raul Krauthausen

Was glaubst du.

00:10:14:21 - 00:10:49:20

Maja Göpel

Mit den Aliens? Weiß nicht. Also wäre vielleicht so die von den Wahrscheinlichkeiten geringste Option, die ich zumindest momentan auf den Tisch legen würde. Ich. Ich weiß es nicht. Also ich muss momentan schon häufig an Manfred Max-Neef denken. Der ist der Barfuss Ökonom. Also total toller Typ, ein

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

riesengroßer Chilene, der vom Shell Konzern in den Neunzigern schon weggegangen ist, um sich einfach im Amazonas, in anderen ländlichen Regionen eingebracht hat und mit den armen Leuten gesprochen hat und dann gesagt hat Wisst ihr was, diese ganzen Prinzipien, die ihr da eine Ökonomie Lehrbüchern verkauft, die haben da überhaupt gar keinen Sinn. Man kann sich nicht egoistisch verhalten, kann sie einfach über ein Preis draufkleben, weil du hast ja gar nicht die Möglichkeit, du bist in eine Gemeinschaft eingebettet und du bist Teil dieser Gemeinschaft. Du trägst bei, du gibst und nimmst Reziprozität oder du kannst in deinem Egoismus gehackt legen.

00:11:14:13 - 00:11:45:12

Maja Göpel

Und das finde ich total spannend, weil er mal irgendwann sagte, er hatte sehr lange darüber nachgedacht, was eigentlich die Idee, also die tatsächliche Unterschiede sind zwischen Menschen und Tieren. Und er hat gesagt, die Dummheit, weil Menschen einfach in der Lage sind, anders zu sehen und anders zu antizipieren und dann nicht schaffen, entsprechend zu agieren. Während bei Tieren diese Voraussicht eben nicht so angelegt ist, weil wir dieses kleine, faszinierende Ding da zwischen unseren Ohren so kultiviert haben, dass wir da Gehirn nennen und auch Geschichtsschreibung und Modellierung.

00:11:45:12 - 00:12:01:05

Maja Göpel

Ich meine, ist ja schon irre, was wir uns alle ausgedacht haben. Und dann wirklich zu überlegen, woran liegt es, dass wir kulturell und sozial uns da nicht so über den Weg trauen durch Kooperation und dadurch Dinge mal anders machen? Tatsächlich dann eben auch Lösungen zu entdecken, die für alle funktionieren können.

00:12:01:19 - 00:12:24:02

Benjamin Schwarz

Müssen wir anderen Menschen sagen, dass sie ihren Alltag ändern sollen oder müssen wir sie darauf vorbereiten, dass sich ihr Alltag ändert? Du hast bei deinem Vortrag bei der re:publica so ein Chart gehabt. Wandel kommt By Design oder By Disaster und da hab ich mich gefragt, als ich das gesehen habe: Lläuft das letztere nicht schon? Dieser Wandel by Disaster, ist er nicht schon längst im Gange?

00:12:26:13 - 00:12:52:06

Maja Göpel

Ja, also ich kriege ja manchmal auch so diese: Wer sind Sie eigentlich, dass sie uns ja alle transformieren wollen? Wer bezahlt Sie eigentlich? Wie kommen Sie zu diesem Recht? Dann sind zwei Punkte total wichtig. Das eine ist, dass die ganze Nachhaltigkeits Agenda entstanden ist aus der Einsicht, dass wir den Planeten total transformieren. Das waren ja die ganzen Beobachtungen, die Rachel Carson mit Silent Spring bringt 1962 macht, was sie gesagt hat.

00:12:52:06 - 00:13:15:18

Maja Göpel

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Wenn ihr in diesem Ausmaß Pestizide einsetzt, transformiert ihr, was wir an Insekten Population uns im Grunde genommen eigentlich die ganze Zeit den Rücken freigehalten hat. Für uns alles bestäuben, damit wir Nahrungsmittel in Anspruch nehmen können und auch ,72 die ganzen Grenzen des Wachstums. Da ging es ja nie darum zu sagen: Oh, wir könnten was anders machen, sondern: Oh, wir machen ganz viel, was ganz viel verändert, und vielleicht sollten wir uns der Summe dieser Veränderungen mal stellen, weil die ist nicht positiv und deshalb ist diese Idee, man kann auch nicht transformieren, die ist nicht gegeben. Das war so ein bisschen dieser Link zu diesem Aktivismus. Wir können nur Richtung gebend eingreifen, wir können nicht den Stop Knopf drücken, obwohl sich viele momentan wünschen, wir können noch einmal diesen Stop Knopf drücken, vielleicht dreimal durchatmen, einen Schritt zurückgehen und mal in die Augen gucken, sagen: Worum geht es eigentlich?

00:13:43:08 - 00:14:09:21

Maja Göpel

Unseren langsamen Reboot starten... Also so ist mein Empfinden im Moment auch gerade, die wir alle darüber sprechen, dass man mal wieder etwas langsamer machen könnte. Lebensqualität wächst durch Zeitwohlstand durch gute Beziehungen und gleichzeitig wie die Verrückten durch die Republik rennen, weil diese Anzahl sonst an Veranstaltungen, diese Anzahl von Dialogrunden und diese Anzahl von Aushandlung, was als nächstes kommt, so zunimmt, dass wir alle gar nicht mehr zu Ruhe finden.

00:14:10:16 - 00:14:30:02

Maja Göpel

Aber die Idee, ob wir den Leuten das sagen, sie sollen oder sie dazu einladen, ich weiss nicht. Also es wird kommen. Und ich glaube, das Einladende ist schon hilfreich, aber bei einigen wird es stumpf durch Regeln kommen. Es war immer so und ich finde auch diese Idee so schräg, dass man auf einmal einen Konsens brauchte, man Klimapolitik machen muss.

00:14:30:06 - 00:14:49:02

Maja Göpel

Wir haben halt eine Mehrheitsdemokratie und ich möchte ein einziges Gesetz bitte auf den Tisch gelegt bekommen, das im Konsens verabschiedet worden ist in unserer Republik bis heute. Warum muss es beim Klimawandel auf einmal passieren? Also hat sich das eigentlich ausgedacht. Die Frage ist nicht nur was die Botschaft, sondern: Wo kommt sie her? Und da, glaube ich, braucht es eine gewisse Courage.

00:14:50:14 - 00:15:28:11

Raul Krauthausen

In dieser Erzählung gibt es ja auch immer mal wieder, wir müssen nur unseren eigenen CO2 Fußabdruck beachten und so, das ist ja auch eine Erfindung von der Ölindustrie bzw. British Petroleum. Kann ich denn als derjenige, der weder politisch aktiv ist noch großartige wirtschaftlich Macht hat, tatsächlich irgendetwas gegen die Klimakrise tun?

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

00:15:28:19 - 00:15:34:01

Raul Krauthausen

Jetzt ist die Bambus Zahnbürste, die es entscheidet eher nicht, oder?

00:15:35:00 - 00:16:00:16

Maja Göpel

Ja, es ist ein bisschen schwieriger geworden, wo es ein Megatrend geworden ist. Also vorher war der Markt sortierter. Ja, da wusste ich, das sind die Brands, die wirklich angetreten sind und gesagt haben, wir haben das in der DNA, wir sehen das, wir nehmen das ernst, sind dafür angetreten, Lösungen zu finden, die in diese Welt passen. Und jetzt, wo es ein Verkaufsschlager geworden ist, geht das Greenwashing los und alles Mögliche kommt rein, und kein Mensch sieht mehr klar.

Das ist immer so ein bisschen schade, weil ja eigentlich gerade die Bereitschaft da ist. Und deshalb ist es total wichtig, meiner Meinung nach für mich ist das natürlich total einfach im Vergleich zu vielen anderen Orten, wo das noch nicht so selbstverständlich Hafermilch und so im Angebot gibt, so die Alltags Konfiguration, das eben noch nicht so eingebaut hat.

00:16:35:22 - 00:17:01:19

Maja Göpel

Und das sagt die Forschung ja auch, wenn es eingebaut ist, wenn es für uns bequem ist, wenn es in die Routinen reinpasst, dann machen wir alle total easy Klimaschutz. Kein Problem. Und deshalb ist es so wichtig zu sagen, die Hauptverantwortung liegt auf der Produzenten Seite und die Hauptverantwortung liegt natürlich auf der Seite der Politik, weil die im Prinzip diejenige ist, die bei den Produzierenden und Investierenden überhaupt zum Beispiel so ein ökonomisches Kalkül einbauen kann.

00:17:01:23 - 00:17:25:24

Maja Göpel

Also wir haben ganz viel Preis Versagen, um jetzt mal bei einem Steuerungsinstrument zu bleiben, das ja viel diskutiert wird, der CO2 Preis zu sein, weil der natürlich auf der produzierenden Seite auch anreizt, dass die Alternativen wie kann ich denn anders etwas bereitstellen, sehr viel schneller entwickelt werden und sehr viel schneller eine Chance haben, sich im Markt zu verbreiten. Und wir sehen ja, das Rumgewaber, ist der Preis nicht hoch genug, dann vielleicht wird er wieder ausgesetzt oder nicht. Und schwupp kann ich wieder anfangen, das Ganze so ein bisschen zu verzögern und dann bocke ich rum, wenn Verbrennungsmotor-Verbot kommen soll und sage das ist total technologiefeindlich... Aber es ist ja erst mal nur einer bestimmten Ressource den Gar raus machen, weil sie einfach nachweislich sehr CO2-intensiv ist. Und wenn die Synthetik Fuels dann da sind, dann können sie das Verbrenner Motor Ding ja auch wieder anstellen.

00:17:48:08 - 00:18:12:14

Maja Göpel

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

Kein Problem, das verrottet ja nicht. Das Patent in der Schublade. So, aber da wird dann gleich wieder versucht alles zurückzudrehen und deshalb ganz wichtig auf der Seite, vor allem auch meine politische Stimme einzusetzen. Und trotzdem habe ich immer wieder gespürt, vor allem auch sich selber zu bestätigen, indem ich in Konversation mit anderen komme. Einfach sagen: Boah, das treibt mich um, was machst du eigentlich? Das finde ich schwer.

Da kommt man nicht so missionarisch, sondern wirklich eher das ist ein Suchprozess. Es ist alles ein riesen Suchprozess. Wie kann es denn gehen? Und sich dann unterschiedlich Tipps geben und dann auch motivieren? Und weil ich glaube schon, sobald man sich den Fakten genähert hat und dann diese eigene wirksame Zeit sehr gering empfindet, das ist schwer. Und dann wirklich eher zu sagen, wie können wir da eine Beschleunigung haben und wie können wir es uns selbst schon in unserem kleinen Umfeld was verändern, weil das jetzt auch wieder eine Motivation frei und das kaskadiert auch wieder nach oben.

00:18:41:16 - 00:19:02:10

Maja Göpel

Also wo kommen die Angebote her von Hafermilch? Weil viele Leute gefragt haben, es kommt uns manchmal langsam vor und trotzdem ist die Rückkopplung da. Der Megatrend ist ja aus etwas entstanden. Und selbst wenn wir sagen, nutzt den nicht so aus und macht es uns nicht noch schwerer, uns zu orientieren, sind es trotzdem die vielen kleinen Akzente, die sich insgesamt zu dem Trend eben summiert haben?

00:19:02:19 - 00:19:23:19

Maja Göpel

Und es sind immer beides und ich beobachte momentan, dass es so flipfloppt. Die einen sagen die Individuen sollens regeln und jeder kann sich dann gegenseitig bekriegen, ob ich jetzt schon genug mache. Auf der anderen Seite, ich mache gar nichts mehr, weil die haben ja gesagt, die Politik ist verantwortlich. Also bis die die Regeln geändert haben, habe ich eh keinen Hebel. Das merke ich jetzt, bei Besser situierten, dass sich das Narrativ etwas gedreht hat. Und deshalb ist es aus meiner Sicht total wichtig, einfach beides zu machen.

00:19:33:07 - 00:19:43:18

Benjamin Schwarz

Du bist, das ist ja öffentlich Mutter zweier Töchter. Eltern sagen ihren Kindern sehr oft: Alles wird gut. Fällt dir das manchmal schwer angesichts dessen, was du über die Welt weißt?

00:19:44:06 - 00:20:11:12

Maja Göpel

Ja, ich versuch, da möglichst wenig reinzugehen. Ich habe so den Horizont, für den ich Verantwortung übernehmen kann, zurückgeholt. In meinen Analysen gucke ich immer weit, aber mit der Idee, den nächstmöglichen Schritt oder den nächsten wünschenswerten Schritt zu finden. Und trotzdem habe ich gemerkt, dass es mich total paralyisiert, wenn ich das Gefühl habe, es wäre mein Auftrag, meine Kinder vor etwas zu schützen, wo ich eben gar nicht die Kontrolle drüber habe.

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

00:20:12:04 - 00:20:30:21

Maja Göpel

Und was ich aber meinen Kindern natürlich sagen kann, ist: Egal was kommt, wir gehen da zusammen durch. Und das ist für mich eigentlich die richtige Form und ich bin da und ihr dürft jede Frage stellen und ich habe mich auch nicht von euch. Wenn ich selbst mal traurig bin oder wenn mich was fertig macht und wenn es uns traurig macht.

Aber nicht in diesem Fatalismus auf der einen Seite und auf der anderen Seite, aber auch nicht in Watte packen, egal was kommt. Ich bin jetzt am meisten im Buddhismus drin, wenn ich so nach meiner spirituellen Praxis befragt würde. Und da geht es ja auch viel darum, dass Glück nicht ist, ich habe ein Dauergrinsen im Gesicht, um mir kann nichts passieren und mir fehlt auch nie was, sondern ich bin überzeugt, dass ich mit dem umgehen kann, was kommt. Und deshalb geht es überhaupt nicht darum zu sagen: Es kann kein Schaden kommen, es kann kein Leid kommen, sondern wir finden dann einen Weg und das, dass wir unglaublich wichtig und das ist für mich im Moment auch mein Auftrag als Begleitende (Erziehungsberechtigte.)

00:21:22:19 - 00:21:25:14

Benjamin Schwarz

Aber unsere Eltern hatten es da schon einfacher, oder?

00:21:26:04 - 00:21:28:20

Maja Göpel

Klar sagen mir meine auch.

00:21:29:11 - 00:21:41:12

Raul Krauthausen

Ist das so? Also ich weiß, ich kann mich ja 1986 erinnern, da war Tschernobyl. Ich kann mich an 91 erinnern, der Golfkrieg, also ich hatte jetzt auch Angst und meine Eltern auch.

00:21:41:21 - 00:22:08:20

Maja Göpel

Das stimmt, da hast du recht. Das erinnere ich auch noch total gut. Ich glaube, was meine Eltern mir als Unterschied berichten, ist diese wahnsinnige Komplexität und Geschwindigkeit und Ideen, was man alles noch wissen müsste, können, müsste, machen müsste in einem Tag, so dass du deine Regeneration treten besser einbauen konntest und im Prinzip in einer nicht so ganz getriebenen Form durch diese Phasen durchgegangen ist.

00:22:09:19 - 00:22:16:08

Raul Krauthausen

Es ist vielleicht auch ein Problem des Internets, dass wir einfach zu viel gleichzeitig mitkriegen?

00:22:18:01 - 00:22:55:11

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Maja Göpel

Ja, da seid ihr noch mehr Experten als ich. Aber natürlich in dem Moment, wenn mein die Welt mein Dorf wird, so wie das ja, ich glaube Marshall McLuhan war es als Medientheoretiker gesagt hat. Dann ist es natürlich die Frage: Wo kann ich überall Verantwortung übernehmen, wo empfinde ich auch Empathie und Mitgefühl und wie halte ich dann aus, dass mir zwar die Informationen über das, was dort passiert, ganz lebensnah rückgekoppelt werden, aber ich natürlich bis auf digitale Rückmeldungen in Form von Anteilnahme oder vielleicht mal Geld senden, umgekehrt nicht viel tun kann.

00:22:56:05 - 00:23:18:02

Maja Göpel

Weil ich glaube schon, gerade in den Katastrophen Momenten und so Schockmomenten tut es uns sehr gut, wenn wir haptisch, also wirklich das Gefühl haben, wir können mitwirken. Selbstwirksamkeit ist dann ja so ein Gefühl, was uns hilft, auch Resilienz zu entwickeln. Und das ist, glaube ich, die Herausforderung. Also wenn man davon ausgeht, dass uns das stresst.

00:23:18:02 - 00:23:40:11

Maja Göpel

Und das andere ist natürlich, dass du auf einmal das Gefühl hast, hier ist Wettbewerb und noch mehr Insta, noch mehr Posts und noch mehr in Selbstinszenierung. Kulturell finde ich das schwierig, was ich da als einer Idee von Wow, wir können alle miteinander kommunizieren, uns austauschen und sehen, voneinander lernen. Das war ja so ein bisschen die Vision dahinter. Wir können uns alle selber inszenieren und uns total vulnerable dabei machen, weil wir von diesen Likes und Klicks sehr abhängig geworden sind. Aber im Zweifel sage ich, die Studien machen mir wirklich die Sorge. Wer ist denn da und geht mit mir? Also durch Krisen, wenn es wirklich in meinem Leben mal dazu kommt.

00:24:04:08 - 00:24:16:01

Maja Göpel

Das ist ja genau diese Bindung, die dann irgendwo fehlt. Oder das Vertrauen darein, dass die Personen da sind, dann den Haushalt betreiben oder überhaupt vor Ort sein können, um zu wirken.

00:24:17:00 - 00:24:40:12

Raul Krauthausen

Du hast mal gesagt, du verstehst überhaupt nicht, warum der Kampf gegen die Klimakrise per se ein linkes Thema sein sollte. Das ist einerseits verständlich, aber andererseits sind es doch eigentlich schon immer rechte, reaktionäre Kräfte, die gegen Gemeinwohl, Solidarität und Fortschritt wettern. Also positiver Wandel kam jetzt eher weniger von rechts, oder?

00:24:42:08 - 00:25:10:02

Maja Göpel

Ja, ich versuche möglichst wenig mit rechts, links und so zu arbeiten, weil ich glaube, dass uns das eigentlich Schubladen größer macht, als sie sein müssten. Und dann muss man die ein oder andere rein plumpsen. Mein Gefühl ist die

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

Notwendigkeit, aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive, dass sich etwas ändern muss, schon allein abzustreiten oder dem keinen Sendeplatz zu geben. Weil man sagt, wir müssen hier nicht nur progressive Themen setzen, sondern auch konservative. Das ist halt verrückt, weil bei uns ist ein naturwissenschaftlicher Befunden konservatives, progressives Thema?

Wen ich einlade, um darüber zu diskutieren, was mache ich mit diesem Befund? Na klar, da kann ich sagen, das möchte ich ausgewogen machen. Aber das sind zwei Schritte und ich glaube, das ist für mich wichtig, da zu unterscheiden. Natürlich kann man gucken, wie in der Vergangenheit privilegierte Kräfte auf Ressourcen, Engpässe etc. reagiert haben.

00:25:39:13 - 00:26:10:13

Maja Göpel

Eine De-Privilegierung geht ja häufig damit einher, wenn ich sage, es sollte genug für alle da sein. Und das ist dann eher vielleicht Personen gewesen sind, die in dem Status nicht so privilegiert sind, die sich für gerechtere Verteilung einsetzen, ist glaube ich ein Muster, das irgendwo einfach total einleuchtend, weil ja auch um eine Verteilungsfrage geht. Aber ich würde das eine ganz dringend von dem anderen trennen und auch es gibt auf der Wertebasis.

Deshalb finde ich auch recht schwierig, weil ich rechts für mich ganz klar für national, sozialistisch und für Personen halte, die ein Stück weit das, was wir in der Verfassung stehen haben, auch in Frage stellen. Und dann gibt es natürlich in dem Spektrum, was du als rechts und links gerne auch benennen, vielleicht konservative Kräfte, die aber niemals mit dieser nationalistischen oder nationalsozialistischen Orientierung argumentieren würden.

00:26:33:22 - 00:26:39:03

Maja Göpel

Und deshalb glaube ich, ist es das total wichtig, zu unterscheiden.

00:26:39:07 - 00:26:48:16

Benjamin Schwarz

Jetzt kommt eine ganz beiläufige, kleine Frage: Was ist die Real-Utopie, die du im Kopf hast, die dich motiviert?

00:26:49:11 - 00:27:29:07

Maja Göpel

Das ist eine total interessante Frage, weil wir ja gerne nach dieser alternativen Blaupause gefragt werden. Wie sieht sie denn aus, die Welt? Wenn sie denn da ist? Wir haben mal beim Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen diese Gutachten zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit geschrieben. Und gerade diese Digitalisierung wird ja ganz stark mit extremen Utopien oder Dystopien beackert. Und da haben wir immer gesagt, wir müssen unser eigenes schreiben und alle fanden es ganz gruselig, weil ja, wenn du das so genau aufschreibst, dann fühlt sich gleich so schemenhaft an und wenn du dir dann vorstellst, so fehlt dem auch die Lebendigkeit.

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Fehlt dem auch das Fluktuieren zwischen Polen, die wir ja in der Lebendigkeit immer haben, dann fehlt genau dieses: Ich habe heute Leid und damit kann ich morgen die Freude viel besser empfinden, weil du dich ja für eins quasi in der extremen Tendenz irgendwo entscheidest. Und deshalb habe ich für mich auch einen anderen Ansatz gewählt, den ich von den Komplexitätsforschern sehr hilfreich finde: Und das ist: Was ist, für mich das Wünschenswerte, nächste Mögliche.

00:27:54:14 - 00:28:25:01

Maja Göpel

Also von heute nach morgen in meiner Idee, wie es ungefähr aussehen könnte, welche Prinzipien, Werte mir unheimlich wichtig sind in der in der Zukunft zu überlegen, wie komme ich da heute ein Schritt zwei hin und dann aus diesen Schritten heraus wird sich etwas bilden, was sowieso nie so aussehen kann, wie ich mir das vorher überlegt habe. Und deshalb muss ich dann angriffslustig sein und kann trotzdem jeden Tag wieder überlegen, wie komme ich dann näher an das ran, was ich gerne in der Welt sehen würde?

00:28:25:13 - 00:28:55:19

Raul Krauthausen

Unser heutiger Supporter ist Prokon. Die größte Energiegenossenschaft Deutschlands ist ein echter Ökostrom Produzent und seit über 25 Jahren Windkraft Pionier. Denn die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ist aktuell wichtiger denn je! Doch wie bringst du als einzelne/r Bürger:in die Energiewende voran? Beziehe deinen Strom von einem echten Ökostromerzeuger und werde Mitglied in einer Energiegenossenschaft wie Prokon. So finanzierst du in Gemeinschaft den Ausbau von Erneuerbaren und profitierst mehrfach davon! Denn bei Prokon drückt sich die Rendite nicht nur in Euro, sondern auch in eingespartem CO2 aus. Genossenschaftsanteile gibt es schon ab 50 Euro! Bei Prokon setzen sich bereits über 40.000 Mitglieder gemeinsam für die Energiewende ein. Und noch besser: Für jedes neue Genossenschaftsmitglied pflanzt Prokon einen Baum im Zuge der Aktion "Prokon Wald". Na, bist du dabei? Melde dich jetzt an unter: Prokon PUNKT net SLASH krauthausen.

00:29:32:16 - 00:30:05:04

Benjamin Schwarz

Das heißt, du glaubst nicht an diese Erzählung von: Wir brauchen überhaupt erst mal ein positives Ziel? Also das ist ja, wird ja viel diskutiert, dass wir eben gerade in Zeiten leben, wo es sehr viel dystopische Bilder gibt. Und das ist, glaube ich, auch unbestritten und eigentlich die positiven Real-Utopien fehlen, und es dann vielleicht auch schwierig ist für Menschen, sich zu motivieren, dieser Veränderung teilzunehmen.

00:30:07:09 - 00:30:30:09

Maja Göpel

Okay, dann müsste man glaube ich den Utopiebegriff vielleicht noch mal ein bisschen anschauen. Für mich eine Utopie, immer eine Gesellschaftsform gewesen. Also das war für mich eben die Assoziation, dass wir auf der Ebene sprechen. Und natürlich, wenn man so Thomas Morus habe ich mir, weil wir ja die

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

Utopie Konferenz auch an der Leuphana machen, dann noch mal angeschaut und da hat er ja schon so klare Prinzipien, auch wie damit umgegangen wird und so was.

00:30:30:21 - 00:30:55:12

Maja Göpel

Und ich glaube, dass wir uns vielleicht sogar schneller einigen können bei einer Utopie, wo man sich das ein bisschen eher so vorstellt: Wie sieht es aus? Nun, weil ich glaube, dass kann da schon sehr positive Bilder auch schaffen kann wie so eine Alltags Struktur aussieht. Und ich glaube, dass wir alles schöner finden, wenn grün auch in den Städten ist und wenn es irgendwo blüht oder wenn man Schmetterlinge sieht oder wenn es nicht die ganze Zeit mit Autolärm rauscht.

00:30:55:12 - 00:31:15:00

Maja Göpel

Und wenn ich nicht die ganze Zeit den Eindruck habe, beim nächsten Atemzug kippe ich um. Also das ist ja, was ganz phänomenologisches, und ich glaube, da kann man schon spinnen. Wie kann das aussehen? Und das passiert ja auch zum Glück zunehmend, dass man das ein bisschen explorieren kann. Wie kann man die erneuerbaren Energien da so einbauen, dass es nicht die schlimmen Spargel sind, und was darf ich dann überhaupt weglassen? Und zum Teil, wenn wir zum Beispiel dezentrale Energienetze machten, hätten wir weniger von diesen Mega Trassen beispielsweise oder legen das in die Schienen rein. Also da finde ich, kann man ja spielen, dass man sich diese Altersstruktur ganz anders vorstellen kann. Das finde ich super. Und ich glaube so ein bisschen einfach freundlicheren Umgang und Vertrauen darein, dass es so was wie eine Integrität gibt und eine gewisse Transparenz, wo ich mich bemühe, dass, wenn ich sage, diese Ziele verfolgt eine Institution, den Zielen auch möglichst nahe zu kommen.

00:31:49:20 - 00:32:13:10

Maja Göpel

Das wäre eben ein kultureller Wandel, wo wir, glaube ich, auch alle davon profitieren würden. Nur wie das ganze Konglomerat dann heißt, welche Abgeordneten es gibt, in welcher Größenordnung, bis zu diesem Detail das auszubauen, dann kann man sich wunderbar in diesen letzten kleinen Sachen verhaken und streiten und vergisst dann so schnell wieder, dass man ja eigentlich eine riesen Anlauf Rampe schon hat, wo man viel Übereinstimmung hat.

00:32:14:23 - 00:32:35:18

Maja Göpel

Und deshalb ja, würde ich schon sagen, so Bausteine, die dann eine Vision auch irgendwie transportieren oder ein Gefühl vor allem auch transportieren. Das wäre schön, wenn es da wäre, ohne zu konkret und zu geschlossen dann schon wieder zu machen, weil es das sowieso in der Realität dann nicht abbilden würde. Ich hoffe, das war verständlich...

00:32:43:11 - 00:33:12:03

Raul Krauthausen

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Ich habe immer die Frage gestellt nach diesem: Wer ist eigentlich verantwortlich oder: Was kann ich als Individuum tun, um dem Klimawandel zu begegnen? Weil viele Aktivistinnen, und es geht ja nicht nur um Klimaschutz, sondern auch Rassismus, Feminismus, viele Aktivistinnen ist das Thema der Selbstwirksamkeit zumindest sehr wichtig. Dass sie einfach häufig fragen: Bringt mein Einsatz überhaupt etwas?

Warum mache ich mir da irgendwie was vor, etwas bewegen zu können? Ist nicht gerade die Klimakrise eine viel zu große Gegnerin? Kennst du dieses Gefühl auch? Aber vor allem, wenn du mit Politikerinnen zu tun hast und die bereits.

00:33:31:21 - 00:33:36:00

Maja Göpel

Ja.

00:33:36:00 - 00:33:39:11

Raul Krauthausen

Man soll niemals Ja Nein fragen.

00:33:41:23 - 00:33:49:04

Maja Göpel

Also klar, genau das habe ich auch zwischendurch. Denke ich, wieso mache ich das den lieben langen Tag.

00:33:52:24 - 00:34:20:23

Maja Göpel

Und auf der anderen Seite finde ich es gleichzeitig ein riesen Geschenk, dass ich kann. Weil ich glaube, selbst wenn es anstrengend ist, ist es auf lange Sicht, ich weiß nicht gesünder, wenn ich das Gefühl habe, ich habe mich für die Dinge eingebracht, von denen ich wusste, dass sie sie dringend sind und die größer sind als ich selbst.

00:34:21:02 - 00:34:51:07

Maja Göpel

Das klingt so ein bisschen cheesy, aber das ist tatsächlich ganz viel. Ja, sogar aus der Wohlergehensforschung bestätigt, dass diese Frage, wenn ich in der Horizontalen sitze und dann so gucke, wenn ich zurückschaue, was hat mich zufrieden gemacht? Wieder nicht in dem einfach nur glücklich. Dann ist diese Integrität, das gelebt zu haben, wofür oder wovon ich überzeugt bin, bei ganz vielen der versöhnende Moment. Daraus auch wieder die Kraft finden und dann nie zu unterschätzen, weil ohne deinen Beitrag wäre es ja nicht mal so weit in diese Richtung gekommen.

00:34:51:19 - 00:35:26:15

Maja Göpel

Und diese Balance aber zu finden. Wann überstrapazieren wir diesen Aktivismus? Burn out Aktivismus, das kennen wir ja alle, gerade bei diesen ganz großen Themen. Und sich immer wieder auch zu erlauben zu sagen: Ich habe nicht die Verantwortung allein, dass das funktioniert, sondern ich habe eine Wirkzone. Und

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

zu sagen, wir müssen in dieser komplexen Welt und in diesem Multi Perspektiven und dieser Unwissenheit das Trainieren.

00:35:26:15 - 00:35:53:14

Maja Göpel

Wie schaffe ich das immer mal wieder auch den Raum zu verlassen und den für mich zu finden, um wieder Stabilität, Kraft und Stand im Jetzt zu finden, um dann eben tatsächlich wieder aktiv zu werden. Ich finde inzwischen der Energieaufwand für mich wäre ja viel höher, die ganze Zeit so zu tun, als wäre das irrelevant und ist immer so wegzudrücken, weil irgendwann, wenn die Vorhänge weg sind, dann siehst du das ja einfach den ganzen Tag.

00:35:54:08 - 00:36:20:03

Maja Göpel

Ich kann auch in so Luxus-Partys oder so Verschwendungs-Events. Ich fühle mich da einfach sofort unwohl. Ich kann das auch nicht ausblenden und dann kann ich ganz andere Veranstaltungen wahnsinnig genießen, wo mit sehr viel Hingabe alle was zusammengebracht haben und ein Wahnsinns-Fest entsteht, ohne dass man da aber irgendwie die Austern und den Schampus hinter sich schmeißen muss, um zu zeigen, dass man es kann.

00:36:21:06 - 00:36:33:03

Maja Göpel

Und deshalb ist glaube ich dieses: „True to yourself“ sowas im Endeffekt der Kompass, mit dem wir dann aber natürlich im Einzelnen auch schauen müssen, dass wir uns nicht daran kaputt machen.

00:36:33:18 - 00:36:44:00

Raul Krauthausen

Man kann doch Christian Droste nachvollziehen, wenn er sagt: Macht euren Scheiß allein. Also der ist aus diesen Expertinnen grad rausgegangen, weil er das Gefühl hatte, es bringt nichts.

00:36:44:15 - 00:37:05:23

Maja Göpel

Genau. Und das ist ja wichtig, dass ich versuche, auch die Kontexte zu finden, wo ich das Gefühl habe, meine Energie potenziert sich und wird nicht einfach weg gesaugt. Und deshalb diese Flexibilität zu behalten und zu sagen, da kann ich was bewegen oder da kriege ich auch Energie zurück, da kann ich was lernen oder da haben wir was Tolles auf die Straße gebracht.

So Laberjobs halte ich auch nicht mehr aus. Es gibt eine gewisse Ernsthaftigkeit und dann kann man immer noch sagen, es ist echt nicht leicht, aber der Wille für den nächsten Schritt muss spürbar sein. Während du dieses: Ah, hier haben wir noch mal drüber geredet, wie riesig die Zielkonflikte zwischen dem Sozialen und Ökologischen sind.

Aber wir sind ja so committed. Gott sei Dank gab es die Gelbwesten. Deshalb müssen wir nichts machen. Wunderbar, lehne ich mich zurück, aber bin trotzdem

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

total committed. Da raste ich aus. Inzwischen kann ich nicht. Und dann muss ich den Raum verlassen oder den Raum stören. Und dann muss man gucken, was da jetzt gerade die richtige Dosis ist.

00:37:48:11 - 00:38:02:15

Raul Krauthausen

Wir haben das in unserem Buch „Pseudo Partizipation“ genannt, also wo man eingeladen wird, obwohl eigentlich alle Beteiligten schon wissen, was das Ergebnis dieser Veranstaltung sein wird. Also das ist eigentlich nicht viel bringt.

00:38:03:01 - 00:38:04:09

Maja Göpel

Ja, die kann man ja auch mal meiden.

00:38:05:10 - 00:38:26:08

Raul Krauthausen

Wenn man eine Frage dazu. Du hast gerade gesagt, dass es total wichtig ist zu gucken, wo wirke ich noch selbst wenn ich in der Horizontalen liege? Was habt ihr in der Vergangenheit mehr Sinn gegeben oder mehr Kraft gegeben? Oder ist es etwas, was du selber noch spürst oder was man dir sagen muss?

00:38:26:22 - 00:38:39:05

Raul Krauthausen

Weil ich als Aktivist weiß, was ich gemacht habe für Projekte, aber ich fühle mich nicht mehr, ob das überhaupt noch sinnvoll war oder nicht. Manchmal muss man mir das dann sagen, Vertraute.

00:38:40:11 - 00:39:11:05

Maja Göpel

Das habe ich wahnsinnig gemerkt bei so Sachen wie auch so ein Buchprojekt ist für mich überhaupt nicht artgerechte Haltung. Ich hasse das, ewig vorm Computer zu sitzen, sich irgendwie einzusperrern. Ich find das Lesen total toll. Ich mache das Diskutieren, aber das dann so tausendmal durchzugehen und noch mal zu markieren... Und wenn mir dann die Leute zurückgemeldet hätten auf das erste Buch, dass sie das wertvoll fanden, dass ihnen das was geschenkt hat oder mir zurückgeschrieben haben, das war das Allerschönste, weil das Buch hieß: „Unsere Welt neu denken, eine Einladung.“

00:39:11:14 - 00:39:39:12

Maja Göpel

Und ich habe das ganz extra so geschrieben. Der Verlag wollte, dass ich einen „Zehn Punkte Plan“ in das letzte Kapitel mache. Ich sagte auf keinen Fall, weil es geht ja wirklich darum, eine Form auf die Welt zu schauen, anzubieten und dann einzuladen. Was mache ich, wenn ich in dieser Form auf die Welt zu schauen, mitgehe und nicht zu sagen: Das muss jetzt umgesetzt werden. Weil dann hätte ich schon delegiert und sauer sein können, solange die Politik das nicht machen, kann ich eh nicht.

00:39:40:08 - 00:40:13:14

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Maja Göpel

Und das Allerschönste war, dass so viele dieser Emails begannen, mit „Einladung angenommen.“ Und das war für mich ein wahnsinniger Energy Boost und hat mir dann natürlich umgekehrt wieder die Möglichkeit gegeben, in all diesen Interviews zu sagen, empirisch saturiert sagen: Die Leute, die sich an mich wenden, die wollen das. Und die kommen auch nicht nur aus einem der Gesellschaft, sondern wirklich aus allen Sektoren und haben fantastische Ideen, wie sie gerne mehr beitragen würden.

00:40:14:14 - 00:40:34:08

Maja Göpel

Und deshalb glaube ich den Punkt, dass der total wichtig ist. Das wir uns gegenseitig wieder sagen: „Danke, ich sehe dich und danke, dass du beiträgst.“ Damit wir nicht an diesem großen Ganzen uns irgendwie verkrampfen. Was mir sehr viel Sorge gemacht hat ist dieses „Mein Thema ist wichtiger als dein Thema.“

Also solange du nicht das als Wichtigstes siehst, solange du nicht das ins Zentrum setzt, solange du nicht dafür einsteht und das in einer bis hin zu der Klimabewegung, die nicht mehr überhaupt aktiv werden darf, bevor Sie mich repräsentativ alle Personen der Gesellschaft gewonnen haben...Nee, das ist ja das Ergebnis des Prozesses, irgendwann, wenn man eine demokratische Entscheidung getroffen hat, dass die repräsentativ ist.

00:41:00:18 - 00:41:23:10

Maja Göpel

Aber wenn wir sagen, keine Bewegung darf sich für eine Sache ein setzen, bevor sie repräsentativ die Bevölkerung hinter sich hat, dann können wir es fantastisch paralisieren. Wo sind denn eigentlich sowieso die Schnittstellen? Also beispielsweise, als ich mit Friends of the Earth habe ich sechs Jahre lang ja auch viel zu Welthandel gearbeitet und wir haben immer versucht, wo sind die Schnittmengen?

00:41:23:20 - 00:41:52:02

Maja Göpel

Nun, ich habe mich zum Beispiel bei Scientists4Future dann sehr stark für die Rechte zukünftiger Generationen eingesetzt, dass es diese Langfristigkeit reinkommt. Und wir haben ganz viele Major Groups, bei der UN, Frauen, Kinder, aber auch Städte und auch die Bauern alle dahinter bekommen, weil sie gesagt haben: Wir sehen, dass diese strukturelle Kurzfristigkeit für uns auch ein Riesenproblem ist, unsere Themen überhaupt setzen zu können.

00:41:52:02 - 00:42:16:09

Maja Göpel

Weil in dem aktuellen Narrativ, der in Wertsetzung und definiert ist, was überhaupt produktive Tätigkeit ist, hinten runterfallen und diese Brücken eher zu bauen und zu sagen, da ist doch dann auch für alle Platz. Und zum Teil gelingt das ja auch super. Also bei der Klima Veränderung aufzuzeigen, wer ist denn eigentlich dann meistens hinten dran gelassen und flieht nicht, sondern bleibt in den Regionen beispielsweise, wo es dann kein Wasser oder irgendwas mehr gibt.

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

00:42:16:09 - 00:42:48:05

Maja Göpel

Dann sind es tendenziell wieder Frauen und Kinder. Also ich, ich kann ja auch Gemeinsamkeiten finden und ich glaube, das ist viel wichtiger, als sich jetzt gegenseitig da Vorwürfe zu machen. Du hast das noch nicht ausreichend, du hast noch nicht in jedem Satz ausreichend gegendert. Oder du hast jetzt ein Wort benutzt, was man eigentlich gar nicht mehr benutzen darf. Also da müssen wir schon aufpassen, dass wir, wenn wir gegen etwas arbeiten, was aus der Perspektive zu rigide geworden ist und zu wenig Platz für Alternativen hat, nicht in dem Anspruch, so müsste es sein, damit es richtig wäre und alle komplett in eigentlich noch rigidere Formen des Miteinanders zu pressen, wo ich gar nicht mehr mich traue, irgendwas zu sagen, weil ich schon Angst habe, dass ich vielleicht nicht schnell genug mitbekommen habe, was das neue Tabu Wort geworden ist. Und das wäre so meine Einladung.

00:43:09:02 - 00:43:39:10

Maja Göpel

Also eigentlich wollen wir uns gerade aus zu eng gewordenen Strukturen befreien, damit viele andere Alternativen sichtbar werden können und normalisiert werden können. Und da die Gemeinsamkeit in so etwas wie einem Nein und zu suchen, das darf nicht mehr fortbestehen. Der Status Quo ist nachweislich nicht zukunftsfähig und dann entsteht Raum für viele Alternativen. Und natürlich ist der Impuls, aus dem Status quo zu sagen, dass wenn uns nicht sagt wie die exakte Blaupause Alternativen aussehen, bleiben wir hier halt noch mal so sitzen. Nein, sitzenbleiben hat echt viele Effekte. Und deshalb Weichen auf den Status Quo legen, anstatt uns selbst gegenseitig fertig zu machen, wenn wir die Alternativen bis zum Z ausbuchstabieren sollen.

00:43:53:09 - 00:44:22:14

Benjamin Schwarz

Ja, finde ich sehr wichtig. Sollte man dreimal unterstreichen. Eine andere Frage noch was, was mich sehr beschäftigt hat während der Pandemie (noch nicht vorbei) ist die Rolle der Wissenschaft, die sich geändert hat in der Öffentlichkeit. Und zwar trifft das, glaube ich, auch ein bisschen auf die Klimakrise zu, aber vor allem während der Pandemie ist es sehr sichtbar geworden, ein plötzlicher, ja geradezu Hass, Aggression gegenüber Wissenschaft und Wissenschaftlerinnen.

00:44:23:01 - 00:44:55:03

Benjamin Schwarz

Den, glaube ich, innerhalb der Nachkriegszeit sogar noch nie zu erleben war, zumindest öffentlich. Und nun die Frage: Wie muss vielleicht die Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte optimiert werden, um dieses, oder ist das überhaupt der Hebel, um diesem aggressiven Ablehnen von bis hin zu den Querdenkern etc., wie muss ich wissenschaftliche Kommunikation da verändern?

00:44:55:03 - 00:45:04:20

Benjamin Schwarz

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Hat das was zu tun mit dem, was du gerade gesagt hast, mit dem Einladen? Oder hat es gar nichts miteinander zu tun? Ist das gar nicht der Hebel, dass wir sagen, wir müssen da anders kommunizieren?

00:45:05:16 - 00:45:35:07

Maja Göpel

Doch. Also ich finde das deine generell das Thema „wie kommuniziert Wissenschaft in der Gesellschaft“ wichtig ist, ein bisschen differenzierter anzugucken, weil ich glaube, dass zwei Sachen passiert sind. Das eine ist natürlich ein Stück weit, das aus dem Impuls der Verantwortung heraus, so haben wir auch die Scientists4Future gegründet. In dem Moment, wo Dinge behauptet werden für politische Positionen, wo du aus der Wissenschaft weißt, das kann nicht funktionieren, dann irgendwann eine Verantwortung hast.

00:45:35:14 - 00:45:58:02

Maja Göpel

In dem Fall ging es ja darum, als die Fridays for Future mir ihren Anforderungen komplett in Frage gestellt wurden, als unwissend dargestellt wurden, nee, die haben halt die Studien gelesen, die aus der Wissenschaft publiziert wurden. Und das gleiche war ja bei den Wahlprogrammen. Also wenn jemand reinschreibt, ja klar, wir sind klimaneutral, sind wir auch dafür, aber die Maßnahmen in der Summe niemals dahin führen können, also dafür ist Wissenschaft ja angetreten, nicht Prognostik etc. im letzten Teil aber zumindest so Pfade, ein Stückweit modellieren und antizipieren zu können, dann ist das natürlich auch irgendwann die Verantwortung zu sagen, den Wählerinnen anything goes zu verkaufen, ist nicht integer. So, und wenn das schon bei Triellen nicht das fact checking ist, was von den Journalistinnen vorbereitet wurde, und die dann anfangen, den unterschiedlichen Kandidaten zu sagen: So hat er jetzt gelogen oder direkt gelogen?

00:46:27:15 - 00:46:47:15

Maja Göpel

Ich meine, oh, da hab ich irgendwann gedacht, was macht ihr denn? Seid ihr völlig verrückt geworden? Also ihr porträtiert hier ja jetzt gerade die Selbstverständlichkeit der Welt, dass ich als Politiker:in mir meine Fakten zurechtbiegen, wie ich lustig bin und dass eigentlich politische Gestaltung in diesem Land nur noch daraus besteht, dem anderen diese Falschheit nachzuweisen. Das war für mich ganz schwer zu ertragen.

00:46:48:12 - 00:47:14:14

Maja Göpel

Und genau deshalb ist, glaube ich, Wissenschaft eine aktivere Stimme geworden. Und ein Stückweit ist es dann ja auch die Frage: Wie wird sie benutzt von Politik, um etwas zu rechtfertigen, was ich vorher eben nicht hätte rechtfertigen können? So, das ist der eine Punkt, wo ich glaube, dass es medial ganz, ganz wichtig ist, diese Auseinandersetzung zwischen: „Ich bekomme einen Auftrag, etwas herauszufinden“ oder „Ich nehme mir einen Auftrag.“

00:47:14:20 - 00:47:41:03

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Maja Göpel

Das war schon sehr auch wichtig, aber ich bin transparent darüber, Welche Frage habe ich gestellt und warum habe ich deshalb welche Variablen ausgewählt? Was habe ich weggelassen und warum? Weil jede Forschung ist immer ein Realitäts-Ausschnitt. Das heißt, ich habe immer Wertigkeit drin. Ich habe immer normative Fragen drin. Und die sollte ich transparent machen und mit welcher Validität und Verlässlichkeit sind denn das, was ich jetzt als Prognosen herausgebe oder als Möglichkeitsräume beschreibe, zutreffend?

00:47:41:03 - 00:48:05:24

Maja Göpel

Und welche Alternativen gäbe es und warum habe ich mich für diese entschieden? Also diese Methode, diese wissenschaftliche Methode mit in die Form des Darbietens der Evidenz einzubringen, damit die Leute verstehen, warum sich das von der Meinung natürlich unterscheidet. Und da finde ich es nicht immer gelungen und deshalb finde ich, dass die wissenschaftliche Seite da genauso in, ja in Vorleistung oder in Verantwortung noch weiter rein muss.

00:48:05:24 - 00:48:29:10

Maja Göpel

Und genau deshalb haben wir den Podcast von Drostens so super oder? Es ist ja ganz schön, dass er weitergemacht hat. Die haben sich ja genau um dieses ich nehme euch mit aus meinem Gedanken Prozess und damit gebe ich eine Möglichkeit, wissenschaftliches Denken vielleicht auch selbst ab und zu dann zu benutzen? Und dann kann ich selber Fakt-Checkerin werden.

00:48:30:06 - 00:48:49:13

Maja Göpel

Und der dritte und letzte Punkt für mich ist, wann laden wir wen als Expertinnen ein, weil ich habe so viele Anfragen bekommen, Frau Göpel Corona, Frau Göpel Ukraine Krise etc. einfach nur, weil ich halt in der Öffentlichkeit wahrgenommen werde. Und ich habe gesagt, ich möchte dazu nichts sagen... Oder wie oft werde ich im Moment der Energiefragen angerufen? Aber ich weiß nicht, wie ihr auf die Idee kommt, dass ich Energieexpertin bin.

00:48:49:13 - 00:49:14:10

Maja Göpel

Ich werde dazu nichts sagen, weil ich finde das nicht integer. Und unsere komplexe Welt ist wirklich nicht einfach zu verstehen. Und nur weil ich Generalisten bin, was sicher ein wichtiger Beitrag ist, auch um die großen Zusammenhänge zu beschreiben, werde ich einen Teufel tun, mich in einzelnen sektoralen Fragen als Expertin hinzustellen, weil ich selber in den Nachhaltigkeitszielen oder in der Ressourcen Kreislaufwirtschaft als Themen drin.

00:49:14:11 - 00:49:32:08

Maja Göpel

Wenn du mich fragst Wo bist du am meisten drin, dann ist es da. Und das dauert, bis du die Nuancen verstanden hast. Bist du wirklich kapiert hast, wo es hakt, bis du den Diskurs verstanden, bis du weißt, wer wo mit welchen Terminologien wem

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

versucht, das Wasser abzugraben? Also bist du dich Expert:in bezeichnest solltest du dich da mindestens ein paar Jahre getummelt haben.

00:49:33:01 - 00:49:55:21

Maja Göpel

Und deshalb finde ich das wichtig, dass wir auch für uns selbst uns überlegen: Wo stelle ich mich dahin und wo lasse ich dann aber auch den Platz für andere, die sich eben diese Jahre da getummelt haben und spielt den Ball darüber? Und das wären so meine drei Punkte, wo ich den Eindruck habe, dass es so eine große Fragestellung: Wie schaffen wir das, dass in diesen Umbruchzeiten wieder Vertrauen in eine Evidenz Basis wachsen kann?

00:49:56:13 - 00:50:01:22

Maja Göpel

Und was sind die Räume, was sind die Personen und was ist die Kommunikationskultur, die dazu beitragen kann.

00:50:03:12 - 00:50:29:00

Benjamin Schwarz

Dass wir in Zeiten des Wandels leben, verkommt nicht nur zu einer Phrase, die Feststellung allein ändert auch noch nichts. Wichtig ist, dass sich jemand ansieht, was welchen Wandel auslöst und wo er hinführen könnte. Und ob wir dem Wandel ausgeliefert sind oder ihn gestalten können. Eine, die sich das anschaut, ist Maja Göpel. Die Professorin ist Ökonomin und Nachhaltigkeits-Expertin. Eine Mischung, die es dringend braucht, wenn der ganze Wandel irgendwohin führen soll, wo wir und unsere Nachkommen noch leben können. Sie selbst schreibt übrigens, dass „niemand sagen kann, wie genau die Welt aussehen wird, die entsteht, indem wir alte Konzepte loslassen“. Vielleicht. Aber wenn es jemand sagen kann, dann ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit Maja Göpel.

00:50:57:14 - 00:51:23:06

Raul Krauthausen

Deiner Ankündigung deines neuen Buches, welches am 1. September erscheinen wird, mit dem Titel „Wir können auch anders“ heißt es: In Umbruchzeiten, lohnt es besonders, genau hinzuschauen und groß zu träumen und eine radikale Frage zu stellen: „Wer wollen wir sein?“ Ohne jetzt etwas aus den Buch zu spoilern, aber wer wollen wir sein? Und wie hast du das herausgefunden?

00:51:23:23 - 00:51:53:23

Maja Göpel

Das wird in dem Buch nicht beantwortet. Es wird bei dir geparkt, weil das diese alltägliche Entscheidung ja ist. Also wie möchte ich Teil eines nächstmöglichen Schrittes gewesen sein? Und es hängt ganz groß an, also es versucht wirklich, systemisches Denken erfahrbar zu machen. Es ist wieder angetreten als ein Buch, was im Alltag Reisen vornimmt, um die Sachen möglichst einfach erlebbar zu machen und nicht nur konzeptionell aufzuschreiben.

00:51:53:23 - 00:52:20:02

Maja Göpel

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Und stellt hat vor allem drei aus meiner Sicht ganz zentrale Punkte aus dem systemischen Denken in den Vordergrund, ohne die wir jetzt das Navigieren in eine nachhaltige Zukunft nicht hinbekommen werden. Das eine ist die „Vernetztheit“, also dass wir verstehen, dass alles immer eingebettet ist und verstehen, wenn wir eine Sache lösen, dass das Effekte haben wird und dass wir, auch wenn wir heute eine Sache lösen, wahrscheinlich damit das Problem der Zukunft kreieren.

00:52:20:14 - 00:52:38:01

Maja Göpel

Aber vor allem gerade jetzt geht mir das hier durch den Kopf. Die Jagd nach dem CO<sub>2</sub>, da kann man sich darüber freuen. Aber auf der anderen Seite, wenn man jetzt überall Bäume pflanzen, wo die gar nicht hin passen und die ganz viel Wasser benutzen oder die nächste invasive Spezies werden muss, dann haben wir damit der Biodiversität überhaupt keinen Gefallen getan.

00:52:38:04 - 00:52:59:01

Maja Göpel

Wenn wir sagen, wir elektrifizieren alles ist kein Problem, wir kommen von den fossilen Energien, dann hängen wir gleich bei China und insgesamt in einem Konkurrenzkampf darüber. Wer kriegt jetzt eigentlich die seltenen Erden als erstes. Das heißt, wenn ich nicht anfangen, diese Sachen mitzudenken, dann suche ich nach Lösungen und wundere mich, dass es einfach direkt zum nächsten Problem führt.

00:52:59:09 - 00:53:22:02

Maja Göpel

Und deshalb so eine Idee von „Multisolving“. Wie kann ich aus dem System Perspektive die Lösung finden, wo ich sage: Hey, da kriegen wir mehrere dieser Trends, die wir ja schon beobachtet haben, vielleicht gemeinsam in eine gute, gute Perspektive vorne. Und dass wir das frühzeitig machen sollten, ist der zweite Punkt, weil wir uns ja im politischen Raum so lange eigentlich um diese ehrliche Hingucken Phase drücken, bis es kracht.

00:53:22:22 - 00:53:39:24

Maja Göpel

Also durch diese strukturelle Kurzfristigkeit, die wir schon mal hatten und das du, das hat ja auch Herr Drosten sehr schön beschrieben, haben es ja auch gelernt mit dem Präventions-Paradox, oder wenn du dir anhörst, Öko Doomsday ja wir haben das ja mit dem Ozonloch ist gar nicht so schlimm geworden und der saure Regen hat den Wald auch nicht weg gerafft.

00:53:40:07 - 00:54:06:21

Maja Göpel

Weil du gesagt hat, dass wir die FCKW Geschichte verboten haben, Katalysatoren eingebaut haben und frühzeitig gehandelt haben, dass wir diese wieder eindämmen konnten. Deshalb nicht in die exponentielle Kurve rein zu rutschen, weil der Bremsweg bei den komplexen Systemen halt ein längerer ist. Dass

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

frühzeitige Handeln auch einzubauen, ganz systematisch mitzunehmen. Und der letzte Punkt ist dann immer zu fragen: Worum geht es eigentlich?

00:54:07:09 - 00:54:27:10

Maja Göpel

Wer wollen wir sein? Wer möchte ich heute gewesen sein? Möchte ich auf meinem Standpunkt beharrt haben? Möchte ich recht gehabt haben? Möchte ich vielleicht einen Schritt nach vorne gegangen sein? Möchte ich meine Privilegien gesichert haben? Möchte ich sagen: Du kriegst von mir schon mal gar nichts, weil du was vorher schon mal doof zu mir oder möchte ich sagen: Hey, vielleicht Platz für alle und lass uns doch mal gucken, wie wir jetzt besser kollaborieren können.

00:54:27:24 - 00:54:56:03

Maja Göpel

Und vor allem aber auch, wo wir institutionell wirklich eine Revolution brauchen, damit die Strukturen, die wir gebaut haben, uns die Ziele überhaupt erreichen lassen. Sowohl bei Technologie, wenn die uns retten soll, muss sie auf die Problemlösung Nachhaltigkeit ausgerichtet sein, nicht auf maximalen kurzfristigen Profit in Hand von Aktien, Eignern oder Tech Milliardären. Und solange der Purpose dann deklariert wird: ja ja klar, wir machen hier voll Weltrettung und so und hintenrum völlig klar ist die alles was uns interessiert und ein bisschen schmälert, das waren jetzt die Facebook Papers und so sehr aufschlussreich, kann die Technologie nicht die Lösung sein.

Und dann sollten wir dem auch ein bisschen diesen heroischen Stecker ziehen. Und das Gleiche gilt aber eben auch für Bürokratien. Also wenn ich da irgendwann das Gefühl habe, eigentlich sind die Leute darin angetreten, um Verfahren und Dienst nach Vorschrift zu verteidigen, ob die jetzt in die heutige Zeit noch fallen oder nicht, ist egal.

00:55:21:17 - 00:55:47:01

Maja Göpel

Hauptsache ihr eigenes verbeamtetes Selbst wird nicht in Frage gestellt, nicht zu doll angestrengt oder wird in dieser wirklich krass hierarchischen Ordnung noch dann zu doll gestresst oder nicht befördert, dann hilft uns das genauso wenig. Ist ja, eigentlich sind ja soziale Techniken unsere Institutionen. Und so versuche ich so ein bisschen den Ritt: Wie können wir Strukturen ändern, damit wir weniger Schuld zuweisen müssen?

00:55:47:19 - 00:56:26:04

Benjamin Schwarz

Erich Fromm beschreibt in seinem Werk „Haben oder Sein“, dass, ich zitiere das jetzt mal, „Absterben unseres Selbsterhaltungstrieb, das darin begründet sei, dass der Einzelne die sich am Horizont abzeichnende Katastrophe den Opfern vorzieht, die er jetzt bringen müsste.“ Ist der Wunsch nach Alltag, nach vermeintlicher Sorglosigkeit, man könnte auch sagen, die Scheuklappen oder wie wir es in unserem Buch genannt haben, Dienste Vorgarten Phänomen, dass man Probleme erst erkennt, wenn sie wirklich an der Haustür, an der eigenen klopfen, dass das der stärkste Gegner im Kampf gegen die Klimakrise?

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

00:56:27:03 - 00:56:50:11

Maja Göpel

Ich glaube nicht nur gegen die Klimakrise und deshalb habe ich das Gefühl, es kommt und es hat ein ganz eigenes Kapitel bei mir: Welches Bildungssystem brauchen wir? Aber auch mit welchem Narrativ von Vermögen und von Wachstum treten wir eigentlich an? Also wir haben ja im Grunde genommen Anspruch und Bequemlichkeit zu Menschenrechten gemacht und ohne zu fragen: Wie komme ich überhaupt darauf, dass ich einen Anspruch in dieser Größenordnung haben kann?

00:56:51:14 - 00:57:17:05

Maja Göpel

Vor allem, wenn wir nicht mehr 4 Milliarden, sondern 8 Milliarden Menschen sind? Irgendwie klar, dass die Schollen, die die einzelnen haben, neu verhandelt müssen, weil es gibt so viel Quadratmeter. Und die andere Sache ist ja wirklich auch, dieses wer wollen wir sein? Meine ich ganz ernst. Wir sind biologisch verfasste Wesen mit einer totalen körperlichen, physischen Power und auch Intelligenz und auch Feingefühl.

00:57:17:05 - 00:57:40:19

Maja Göpel

Und auch da ist es ja, wenn man sich fragt, wann ist man wirklich zufrieden? Hat das ganz häufig auch nicht mit der Überlastung des Körperlichen aber mit einer Nicht-Belastung des Körperlichen, Was mich fordert. Wie viele Leute werden gegen Depressionen Sport und so was alles verschrieben? Zivilisationskrankheiten? Hallo, ich meine, der Begriff an sich ist crazy. So war ja klar unsere Zivilisationskrankheiten, aber die sind dann Risikopatienten und Patientin.

00:57:41:13 - 00:58:15:14

Maja Göpel

Also wie können wir denn eigentlich in der Form, wie wir auch dieses sein breiter denken und sich mal anstrengen und sich mal einbringen und welchen Satisfaction Wert das hat, wenn ich mal meine Hände dreckig gemacht habe oder wenn ich mal was ausprobiert habe. Anstatt zu sagen unser Fortschritts Modell ist die völlige „Pillepallesierung“ der Menschen, weil alles um uns herum gemacht wird, in irgendwelchen Endgeräten abgestimmt wird, die bald aus unserem Kopf schon raus sein, sondern was wir jetzt eigentlich brauchen.

00:58:15:14 - 00:58:46:04

Maja Göpel

Ich meine, dann brauche ich mich ja eigentlich nicht mehr, oder? Was ist das implizit für eine Utopie, die uns da alltäglich in diesen Bequemlichkeitenrecht eigentlich verkauft? Wo soll das hinführen? Was mache ich denn mit dieser ganzen Bequemlichkeit? Wie will ich denn den Tag verbringen, wenn ich all das, von dem wir wissen, es kickt Endorphine raus und das macht mich glücklich ausradieren, weil es körperlich anstrengend ist oder was? Oder weil ich mich mal fordern muß, weil ich mal neu denken muss, weil ich mal an meine Grenzen stoße. Wachstum ist ganz klar in der Bildung definiert, also persönliches Wachstum

**Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?  
Maja Göpel, wie schaffen wir das?  
16.08.2022**

außerhalb der Komfortzone, nicht mitten drin und dann gerne vor der Panikzone. Die sollte man auch nicht erreichen. Aber darum geht es ja nicht.

00:59:07:17 - 00:59:24:15

Maja Göpel

Aber dieses wie beschreiben wir uns selbst. Nicht wir sind krank, sondern wir haben uns da was drum gebaut, was eigentlich uns ganz schön in dem zurückhält, was eigentlich in uns angelegt ist, auch frei zu lassen.

00:59:25:12 - 00:59:50:21

Raul Krauthausen

Letzte Frage und ich weiß, Politikerinnen Bashing ist irgendwie auch so leicht gemacht. Du sagst allerdings, es ist wirklich an der Zeit, so viel wie irgend möglich so schnell wie möglich zu tun. Die Politik von Olaf Scholz scheint hingegen eher so, dass komplette Gegenteil dessen zu sein.

Aber aber jetzt mal ehrlich jemand wie Olaf Scholz nicht auch jemanden wie Christian Lindner, sind das nicht die, die schlecht möglichsten Politikerinnen unserer Zeit sind, diese Situation, in der wir gerade stecken? Seine Vorgängerinnen, also Angela Merkel, hat sich immer noch von Meinungsumfragen und Wissenschaft maßgeblich beeinflussen lassen. Aber Scholz scheint irgendwie nichts zu tun und zu sagen.

01:00:18:17 - 01:00:42:12

Maja Göpel

Ach, ich mache das wirklich nicht, Individuen irgendwie zu bewerten. Dieses ich finde das das keine finde ich anmaßend. Das würde ich ja auch nicht wollen, dass Leute sich hinsetzen und sagen, ob die Göpel das richtig macht. Ich finde was, aber wir beobachten, es sind bestimmte stilistische Mittel. Und so was, finde ich, kann man, kann man durchaus wahrnehmen und das kann man auch beschreiben.

01:00:42:12 - 01:01:04:23

Maja Göpel

Und da finde ich wirklich bei einer Partei, die sich liberal nennt, die für Aufbruch steht und jetzt auf, egal welchen politischen Vorschlag immer nur genau eine Antwort kennt: „nicht mit uns.“ Das ist hochproblematisch, weil das ist eine Verweigerungshaltung. Es kommt keine Alternative, es kommt kein Angebot, es kommt kein „Wir hören erst mal zu, worum es euch eigentlich ging.“

01:01:04:23 - 01:01:34:06

Maja Göpel

Und dann haben wir vielleicht eine alternative Variante, wie man so ein Problem lösen könnte. Wir interessieren uns nicht mal für das Problem, was ihr versucht hat zu beschreiben. Wir sagen einfach nur egal wer, egal wo im mindestens oder spätestens dritten Satz der Antwort „Nicht mit uns.“ Das ist weder Aufbruch, also gar nicht Aufbruch, noch ist das für mich eine Form von politischer Kultur, die eine Demokratie haben kann.

01:01:35:00 - 01:01:54:16

## Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?

Maja Göpel, wie schaffen wir das?

16.08.2022

Maja Göpel

Also das ist eine reine Blockadehaltung. Und wenn sich dann die Welt noch um 180 Grad dreht und ich halte an einem Hammer fest, den ich im Wahlprogramm beschrieben habe und baller durch die Gegend, als wären da überall noch Nägel. Dabei gibt es gar keine Nägel mehr. Da frage ich mich wirklich langsam, wo uns, wo uns das hinführen soll.

01:01:55:01 - 01:02:18:21

Maja Göpel

Oder ich hoffe, dass Menschen das deutlich sehen. Und dann haben wir ja in unserem Land einen Parteien Pluralismus, wo man zumindest sagen kann, bei anderen gibt es noch die Möglichkeit, einen Raum aufzumachen und zu sagen, in der Problemanalyse sind wir vielleicht eins, wir sind unterschiedlicher, wie man darauf reagieren sollte. Aber wir halten nicht an unserem Instrument, was wir irgendwie vor 20 Jahren einmal definiert haben, fest.

01:02:21:03 - 01:02:37:24

Benjamin Schwarz

Ja, das ist auf jeden Fall ein sehr, sehr gutes Schlusswort und wir empfehlen trotzdem, sowohl Christian Lindner als auch Olaf Scholz die Bücher von Maja Göbel zu lesen. Das dürfen wir, das ist ja kein Bashing, das ist einfach nur eine nett gemeinte Empfehlung. Vielen, vielen Dank.

01:02:38:10 - 01:02:42:14

Maja Göpel

Und wir haben so viele tolle Menschen in der liberalen Partei, das möchte ich dazu sagen.

01:02:43:05 - 01:02:45:09

Benjamin Schwarz

Also, das schneiden wir raus da.

01:02:46:05 - 01:03:10:01

Maja Göpel

Das ist ja aber voll wichtig. Also dass wir nicht nur denken, sondern überall diejenigen aufspüren, die sagen „Alright, lass uns was machen, lass uns drum ringen, was der Schritt ist, lasst uns streiten, aber lasst uns das ehrlich machen.“ Und vor allem: Lasst uns was bewegen. Und da ist das ist mir schon noch mal wichtig zu sagen Im Moment ist es in der öffentlichen Kommunikation abwesend, aber ich weiß, dass da Individuen wirklich auch tolle Sachen probieren.

01:03:10:01 - 01:03:16:17

Maja Göpel

Und vielleicht ist das ja der Impuls so einer DNA „ich bin die lernende Partei“, auch ein bisschen wieder näher zu kommen.

01:03:17:11 - 01:03:36:11

Benjamin Schwarz

## **Transkript Podcast „Wie kann ich was bewegen?**

**Maja Göpel, wie schaffen wir das?**

**16.08.2022**

Wir freuen uns auf jeden Fall auf dein Buch am 1. September und wir haben noch so viele Fragen auf dem Zettel. Das würde für noch eine Podcastfolge reichen. Wir schleichen uns einfach irgendwann wieder, wenn du mal wieder so eine Woche machst mit vielen Podcast Aufnahmen, dann schleichen wir uns noch mal rein, versuchen das zumindest. Vielen, vielen Dank.

01:03:36:12 - 01:03:41:15

Maja Göpel

Ich schreib jetzt keine Bücher mehr.

01:03:44:16 - 01:03:45:22

Raul Krauthausen

Danke für deine Zeit.

01:03:46:11 - 01:03:49:03

Maja Göpel

Schönen Tag.

01:03:49:03 - 01:03:58:05

Raul Krauthausen

Vielen Dank fürs Zuhören. Wir freuen uns über eure Kommentare, Likes und wenn ihr uns abonniert, bis zum nächsten Mal.

01:04:02:05 - 01:04:13:16

Benjamin Schwarz

Dieser Podcast ist eine Produktion der part GmbH für digitales Handeln.